

Ferien auf Gotland

Nach einer Feier mit ihren Freunden wird auf der Ferieninsel Gotland eine Frau brutal mit der Axt ermordet. Der hinzugezogene Hauptkommissar Anders Knutas hat alle Hände voll zu tun, als der Mörder wenig später ein zweites Mal zuschlägt. Die Bevölkerung ist in Aufruhr, die Touristen bleiben aus. Der anfängliche Kreis der Verdächtigen aus dem Freundeskreis der ersten Toten wird sozusagen ganz wörtlich schlagartig erweitert, und die zentralen Fragen über den Serienmörder stellen sich der Polizei wie dem Leser: Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Toten? Steht der nächste Mord kurz bevor?

Mari Jungstedts Debüt enthält alle Ingredienzien eines klassischen Krimis. Die Erzählperspektive wechselt zwischen Opfer, Freunden, Ermittlern und dem Mörder selbst, dessen Gedanken hin und wieder in Kursivdruck eingeschoben werden. So wird die Spannung erhöht, der Leser wähnt sich dem Kommissar einen Schritt voraus, kann jedoch auch die gesamte Tragweite der Ereignisse nur erahnen.

Eine besondere Perspektive ist die des Journalisten Johann Berg. Er fährt aus Stockholm mit seinem Kameramann auf die idyllische Insel, um über den ersten Mord zu berichten und verliebt sich in eine Freundin des Opfers. Diese ist jedoch verheiratet und hat zwei Kinder. Berg versucht sie sich aus dem Kopf zu schlagen, doch der zweite Mord ist der makabere Anlass für ein Wiedersehen.

Anders als in vielen anderen Krimis wird mit der Figur des Johann Berg die Presse nicht von außen als eine sensationsgierige homogene Masse dargestellt, sondern mit einem - durchaus sympathischen - Protagonisten von innen beleuchtet. Eine nahe liegende Perspektive für Mari Jungstedt, die seit vierzehn Jahren als Radio- und TV-Journalistin arbeitet.

Zum Ende hin verdichten sich die Ereignisse. Es ist nicht verwunderlich, dass die Handlung in einem Wettlauf um Leben und Tod endet. Ein lohnenswertes Debüt für den passionierten Krimileser, mit einem Hauptkommissar und einem Journalisten, denen man gern einmal wieder begegnen mag.

pg06.09.2005